

**RS OGH 1992/4/7 4Ob13/92,
4Ob221/03h, 4Ob170/07i,
4Ob102/08s, 4Ob92/08w,
4Ob190/12p, 4Ob5/19t, 4Ob37**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.04.1992

Norm

UrhG §5 Abs2

Rechtssatz

Angesichts des schier unerschöpflichen Fundus an frei benützbarem Material ist es gerechtfertigt, die freie Benützung der Werke auf jenes Mindestmaß zu beschränken, das erhalten bleiben muss, will man die Freiheit künstlerischen Schaffens nicht über Gebühr einengen und damit ersticken; an das Vorliegen einer freien Benützung sind daher strenge Anforderungen zu stellen.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 13/92
Entscheidungstext OGH 07.04.1992 4 Ob 13/92
Veröff: SZ 65/49 = MR 1992,238 (Walter) = ÖBl 1992,75 = GRURInt 1993,176
- 4 Ob 221/03h
Entscheidungstext OGH 16.01.2003 4 Ob 221/03h
Auch
- 4 Ob 170/07i
Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 170/07i
Veröff: SZ 2008/31
- 4 Ob 102/08s
Entscheidungstext OGH 08.07.2008 4 Ob 102/08s
- 4 Ob 92/08w
Entscheidungstext OGH 26.08.2008 4 Ob 92/08w
nur: An das Vorliegen einer freien Benützung sind strenge Anforderungen zu stellen. (T1)
- 4 Ob 190/12p
Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 190/12p
Auch
- 4 Ob 5/19t
Entscheidungstext OGH 26.03.2019 4 Ob 5/19t
- 4 Ob 37/22b
Entscheidungstext OGH 24.05.2022 4 Ob 37/22b
Vgl; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0076496

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at